

Z i e l: deutliche Unterschreitung der 2°C-Grenze bzw. Einhaltung der 1,5°C-Grenze

Der IPCC sagt in seinem [Sonderbericht 2018](#), dass wir uns für die Einhaltung der **1,5°C-Grenze** an einem verbleibenden Budget von **420 Mrd. t CO₂** ab 2018 orientieren sollten (allerdings mit großen Unsicherheiten in beide Richtungen). Wir emittieren derzeit ca. **42 Mrd. t** jährlich. Wenn wir dieses Budget einhalten wollen, bedeutet dies global eine de facto **Dekarbonisierung bis 2050** und eine **signifikante Reduzierung** bereits bis **2030** (rd. -45% gegenüber 1990).

Zur Verfügung stehende I n s t r u m e n t e - Führen viele Wege nach Rom?

Umweltbewusstes Handeln (Moral) <ul style="list-style-type: none"> • individuell nicht rational; aufgrund der Herausforderung eine Überforderung der Bürger und Unternehmen. • nicht kosteneffizient • hohe Informationskosten • induziert hohe soziale Kontrolle - passt nicht zu einer freien Gesellschaft 	Staatliche Detaillenkung (Auflagen, Subventionen) <ul style="list-style-type: none"> • additiver Umweltschutz (end of pipe) • wenig innovativ • nicht kosteneffizient • hohe Informationskosten • hoher Grad staatlicher Detaillenkung • nicht finanzierbar 	„Nichtstun“		Preise sagen die ökologische Wahrheit CO ₂ -Abgabe oder Emissionshandel (marktbasierte Instrumente) <ul style="list-style-type: none"> • Bei richtiger Ausgestaltung hohe Planungssicherheit - daher wird ein Strukturwandel statt Strukturbrüche induziert. Erreicht der CO₂-Preis sein wirksames Niveau - existieren die Alternativen bereits. • Kosteneffizient: politisch gewünschter Klimaschutz wird zu geringstmöglichen volkswirtschaftlichen Kosten erreicht. • Geringe Informationskosten: Preise sind die effizientesten Informationsvermittler in einer hocharbeitsteiligen Gesellschaft. • Klimafreundliches Handeln wird individuell rational. Millionen von Akteuren suchen aus egoistischen Gründen nach der besten Möglichkeit CO₂ einzusparen. Innovationen sind programmiert. Lebensstile passen sich an. • Marktbasierte Instrumente verwirklichen gleichzeitig ein hohes Maß an individueller Freiheit und individueller Verantwortung, wie es kein anderes Instrument in einer freiheitlichen Gesellschaft kann. • Werden die Einnahmen pro Kopf an die Bevölkerung ausgeschüttet („Klimadivende“), ist eine sozialverträgliche Ausgestaltung und hohe Akzeptanz möglich.
		Technischer Fortschritt <ul style="list-style-type: none"> • es gibt keinen Automatismus, dass er in die richtige Richtung führt (z.B.: Reboundeffekte) • CO₂-effizientere Alternativen können auf Dauer teurer sein 	Ölpreis <ul style="list-style-type: none"> • Preise werden nicht früh genug so hoch steigen, dass Öl, Erdgas und Kohle in ausreichendem Maß unter der Erde bleiben • werden verstärkt Alternativen eingesetzt, sinken die Preise fossiler Rohstoffe 	
⇒ Scheitern an der Aufgabe				⇒ Induzierung eines Ökologischen Strukturwandels

W e g - Aufgabenteilung

Moral	Staatliche Detaillenkung	Technischer Fortschritt	Marktbasierte Instrumente
<ul style="list-style-type: none"> • Legitimierung staatlicher Rahmensetzung an der Wahlurne (odysseussche Selbstbindung). • Beispielhaftes umweltbewusstes Handeln von Vorreitern. • Umweltbewusstes Handeln insbesondere bei durch den Staat nicht sinnvoll regelbaren Sachverhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schnelle und konkrete Gefahrenabwehr. • In Fällen, denen Marktmechanismen schwer zugänglich sind. • Heutige Regelungsdichte und Subventionen in der Klimapolitik könnte deutlich reduziert werden. • Auflagen zur Erhöhung der Transparenz sind sinnvoll: Effizienzklassen, Energiepass, Bio-Siegel, etc. • Zielgenaue Unterstützung sozialer Härtefälle. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir haben ein gewaltiges technisches Potential aufgebaut, das wir jetzt über eine wirksame CO₂-Bepreisung für die Begrenzung des Klimawandels nutzen müssen. • Öffentliche Förderung von Grundlagenforschung weiterhin wichtig. • Bei richtiger Rahmensetzung kann der Staat sich bei anwendungsbezogener Förderung zurückhalten. Die Wirtschaft hat dann ein starkes Eigeninteresse an Innovationen, die weniger Treibhausgase bewirken. 	<ul style="list-style-type: none"> • Induzierung eines sozial- und wirtschaftsverträglichen Ökologischen Strukturwandels. • Auf Grund der Effizienz marktbasierter Instrumente ist der Spielraum für eine nationale Vorreiterrolle grundsätzlich größer als bei Subventionen und Auflagen. • Mittelfristig müssen insbesondere die großen Emittenten wie China, USA, EU und Indien an einem Strang ziehen. Unabhängig vom Instrumentenmix, dürfte kein Land die Dekarbonisierung im Alleingang ohne Wettbewerbsnachteile schaffen können.